

Neu bei DOM publishers:

Thomas Meyer-Wieser

Architekturführer Iran

Isfahan, Shiraz, Teheran: Diese Städte mit den orientalisches klingenden Namen und einer langen Geschichte könnten sich bald zu beliebten Reisezielen entwickeln. Nach dem Ende jahrelanger Sanktionen ist der Iran inzwischen ein begehrter Partner für Industrie und Handel geworden – und damit auch wieder ein Reiseziel.

Der Iran verfügt über eine der ältesten, über 4.000 Jahre zurückreichenden Stadtkulturen. Im *Architekturführer Iran* begibt sich der Autor und Architekt Thomas Meyer-Wieser anhand von knapp 300 Bauten und Projekten in Isfahan, Shiraz und Teheran, die sich je nach Herrscherdynastie als Hauptstadt abwechselten, auf Spurensuche nach der iranischen Architektur. Seit 642, der islamischen Eroberung, wurde die persische Baukultur, die Architekten und Künstler bis nach Zentralasien im Norden und Indien im Osten beeinflusste, überformt. Trotz ständiger Veränderungen weist sie wie in kaum einem anderen orientalisches Land eine so eigenständige städtebauliche und architektonische Entwicklung auf, die einen wesentlichen Beitrag zur Weltarchitektur darstellt. Im Fokus des Buches steht besonders die Identität der iranisch-islamischen Baukunst, die sich seit dem Herrschaftsantritt der Safaviden im Jahr 1501 selbstbewusst behauptet hat. Deren wirtschaftlich robustes und politisch stabiles Staatswesen, das bis in die heutige Zeit hinein wirkt, benötigte für den florierenden Handel eine funktionierende Infrastruktur – das zeigte sich in einem neuen architektonischen Ausdruck, der sich besonders in Isfahan manifestiert. Meyer-Wieser verfolgt den Weg der Architektur und ihre Verflechtung in Politik und Wirtschaft weiter bis nach Shiraz und schließlich zur modernen, der heutigen Hauptstadt Teheran. Er nimmt seine Leser mit zu Ausflügen in die persische Gartenarchitektur, die die Idee der Stadt vorwegnahm, in die Frühgeschichte des persischen Reiches, zur Architektur der iranischen Revolution und stellt die junge Architektengeneration der heutigen Islamischen Republik Iran vor.

Dieser Architekturführer vermittelt Reisenden ebenso wie Daheimgebliebenen einen Überblick über die Geschichte der iranischen Architektur im Gesamtkontext der politischen, wirtschaftlichen und ideologischen bzw. religiösen Entwicklungen des persischen Landes – und fügt zusammen, was hierzulande allenfalls bruchstückhaft bekannt ist.

Weitere Spuren islamischer Architektur im Nahen Osten können interessierte Leser in den Architekturführern Kairo, Istanbul und den Vereinigten Arabischen Emiraten (Juni 2016) verfolgen.



Thomas Meyer-Wieser
Architekturführer Iran
135 × 245 mm, 480 Seiten
1000 Abbildungen, Softcover
ISBN 978-3-86922-392-6 (deutsch)
EUR 48,00 /CHF 58,60
Mai 2016. DOM publishers, Berlin

Die Architekturführer von DOM publishers sind als Reiseführer in handlichem Format für (bau-)kulturell Interessierte gedacht. Eine sorgfältige Projektauswahl und ein intensives Fachkuratorat machen sie zu einem (lexikalischen) Nachschlagewerk, Hintergrundinfos und ein frisches Design animieren zu imaginären Reisen. 2014 wurde die Reihe vom Rat für Formgebung mit dem Iconic Award ausgezeichnet. Weitere Informationen: www.dom-publishers.com